

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welt-Parlamentsbericht!

Präsident Wilson eröffnet die Sitzung.
 Michaelis: Ich bitte ums Wort.
 Wilson: Wozu?
 Lloyd George, Ribot, Sonnino:
 Zu welchem Zweck?
 Michaelis: Zur Erreichung eines Verständigungsfriedens.
 Lloyd George, Ribot, Sonnino (im Takt): Ha, ha, ha!
 Wilson: Ich schließe mich diesem Gelächter an.
 Michaelis: Aber —
 Wilson: Hier herrscht Rede- und Gedankenfreiheit. Ich ersuche Herrn Michaelis, diese demokratische Errungenschaft nicht durch autokratische Übers zu stören.
 Lloyd George: Ich bitte ums Wort.
 Wilson: Sie haben es im Namen des Völkerfrühlings.
 Lloyd George: Wie wäre es, wenn wir das Wort vom Verständigungsfrieden umänderten in verständigungslosen Frieden?
 Ribot, Sonnino (im Takt): Bravo, Bravo, Bravissimo!
 Kerensky: Ich bitte ums Wort.
 Wilson: O, ich bitte ergebnis, mit ganz besonderem Extravergnügen.
 Kerensky: Frieden müssen wir doch endlich einmal machen —
 Wilson: Warum? Wir können in keinem Frieden so gute Geschäfte machen wie jetzt.
 Kerensky: Es handelt sich doch hier nicht um Geschäfte machen.
 Wilson: Ja, um was denn sonst?
 Kerensky: Es handelt sich darum, dem Blutergießen Einhalt zu tun.
 Wilson: Na ja, darum ja auch.
 Kerensky: Darum beantrage ich —
 Wilson: Aber lieber Herr Kerensky! Sie wissen ja, wie sehr Sie uns willkommen sind. Lassen Sie Ihre Küssen nur immer weiter gegen die Zentralmächte kämpfen, damit ist Ihre Schuldigkeit getan. Das Uebrige überlassen Sie uns.
 Kerensky: Unter solchen Umständen verzichte ich auf das Wort.
 Ribot: Sehr richtig!

Wilson: Wir sind also vollständig einig. Wir alle wollen den Frieden. Sobald als möglich sogar, vorausgesetzt, daß der Krieg nicht eher unterbrochen wird, als bis unsere Ziele erreicht sind.
 Michaelis: Darf ich fragen —
 Wilson: Gewiß dürfen Sie fragen, aber antworten braucht niemand. Wozu auch? Das Beste ist, wir bilden sofort ein Schiedsgericht, bestehend aus den anwesenden Vertretern von Amerika, Frankreich, Italien, Rumänien, Serbien, Montenegro, Portugal, Belgien, Japan, Siam, Liberia, China, Brasilien auf der einen Seite —
 Kerensky: Und Rußland?
 Wilson: Ach so — na ja — und Rußland auf der einen Seite mit je einer Stimme und Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, der Türkei mit je einer halben Stimme auf der andern Seite. Die Majorität entscheidet.
 Michaelis: Pardon! Ich —
 Wilson: Ach, Sie bitten um Pardon?
 Lloyd George, Ribot, Sonnino (im Takt): Bravo, Bravo, Bravissimo!
 Wilson: Dann ist ja alles in Ordnung. Die Verzeihung sei Ihnen gewährt unter den Bedingungen, die Sie jetzt hören werden.
 Ribot: Abtretung von Elsaß-Lothringen und des ganzen linken Rheinufer —
 Lloyd George: Verlust aller Kolonien und Herausgabe der gesamten Kriegs- und Handelsflotte —
 Sonnino: Abtretung von Tyrol, Istrien, Dalmatien, Albanien, Epirus —
 Pasitsch: Abtretung von Slovenien, Kroatien, Bosnien, Herzegowina, Mazedonien —
 Bratianu: Abtretung von Nord- und Südbulgarien und Konstantinopel —
 Benizelos: Was Konstantinopel betrifft, so hoffe ich —
 Wilson: Jawohl, jawohl, hoffen Sie nur ungeniert weiter. Und was sagen die Herren Michaelis und Czernin dazu —?
 Michaelis: Ich nehme an —
 Wilson: Also gut, Sie nehmen an. Die Sitzung ist aufgehoben.
 Michaelis: Sie haben mich nicht aus-

reden lassen. Ich nehme an, daß dies alles nur die Ausgeburt einer kranken Phantasie ist und ich beantrage —
 Wilson: Tut mir leid, die Sitzung ist geschlossen. Mahlzeit, meine Herren!
 Lieber Herr Nebelspalter!
 Ich nehme an — bitte, lassen Sie mich aber ausreden — ich nehme also an, daß Sie nicht den geringsten Zweifel an der Wahrheit meines Berichts hegen. Die Sitzung des Weltparlaments war zwar geheim, aber nichtsdestoweniger bin ich in der glücklichen, nicht mehr allein stehenden Lage, für die Richtigkeit zu bürgen. Mein Name wäre ja so wie so schon Bürge genug, mit welcher Genugtuung ich verbleibe Ihr
 Traugott Unverstand.

Briefe!

Briefe, die sprechen von Lieben, Werden mit Syrup geschrieben; Doch in den Reihen der Kasser Schreibt man mit — Scheidewasser!
 Gkl.

Das neue Wörterbuch

6. Lieferung.

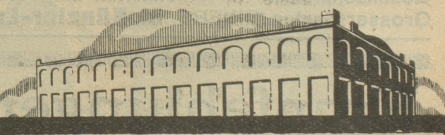
| | |
|------------------|------------------------------|
| l'offensive | die Verlegenheit |
| le communiqué | der Schwindler |
| le soldat | der General |
| the bluff | die Ministerkrisis |
| le commerçant | der Schieber |
| le Zar | der Präsident |
| l'usurier | der Lebensmittelverkäufer |
| le civilisé | der Menschenfresser |
| le chiffon | der Vertrag |
| l'américain | der Säbelraßler |
| la moutarde | der Leitartikel |
| le fonds perdu | die Kriegaanleihe |
| la raison | die Verrücktheit |
| le roi | das Ueberbein |
| le bal masqué | das Leben |
| la virginité | die Schande |
| Fife o'clock-tea | das Absteigquartier |
| Porco Dio! | o großer, allmächtiger Gott! |

Zur Notiz. Um Verspätungen zu vermeiden, sind Zusendungen für dieses Blatt nicht an persönliche Adressen zu richten, sondern an die Redaktion oder an den Verlag.

Schweizer - Weine **Ferd. Steiner** **Ausländ. Weine**
 Champagner Weinhandlung Telephone 5.12 Winterthur Gute Tischweine

Photographie  **Samson & Cie., Zürich 1**
 3 Sihlstrasse 3 — City-Haus
 gegenüber Jelmoll 1681
 Moderne, künstlerische Ausführung!
 Sonntags von 10—2 Uhr geöffnet.

Astrologie!! **Couverts** mit Firmadruk liefert rasch und zu billigen Preisen die Buch- und Kunst-
 Sterndeutekunst aus dem Tage der Geburt, gibt Aufschluß über Charakter u. das ganze Leben. Probehaft gratis durch Postfach 12906 Arbon (Surgau). 3169
 druckerei Jean Frey, Dianastraße 5/7.


REPARATUREN
 VON ELEKT. MASCHINEN, MOTOREN
 TRANSFORMATIONEN U. APPARATEN
BURKHARD & HILPOLD
 ELEKTRO-MECHANISCHE REPARATUR-WERKSTÄTTE
ZÜRICH

Züricher Ausflugsorte

Schützenhaus Albisgütli

am Fusse des Uetliberges

Grösstes Sommer-Etablissement
in Zürich.



Waffensaal — Schattiger Garten — Festhalle

E. SOLAND-SENN.

1735

Altbekanntes bairisches Bierrestaurant

Blaue Fahne

Zürich 1
Münster-
gasse

Grösster und schönster Biergarten Zürichs • Original-Ausschank
Münchner Bier • Wiener und Münchner Küche • Täglich Konzert

Unteres Albisgütli

Schattiger Garten für 2000 Personen
:: Tanzsaal mit gedeckter Halle ::

Grosse Sonntags-Gartenfeste

Anerkannt gute Küche u. Keller

SPEZIALITÄT: Kaffee und Hausgebäck

1728

Inh.: H. Reuther.

Brauerei Oerlikon

Tramhaltestelle — Nächst Bahnhof

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen.
Reale Weine. :: ff. Uetlibergbräu, hell und dunkel.

Schöner, schattiger Garten.

Grosser Tanzsaal. — Kleinere Gesellschaftsäle für
Hochzeiten etc. — Teleph. 911 — Höflichst empfiehlt sich
Familie Hendrich, früher Velodrom

Waidburg

Restaurant

Wipkingen — Linie 4 und Milchbuck

Garten und Terrasse

mit schönstem Panorama über Stadt, See und Gebirge.
Telephon: Hottingen 4570. Besitzer: Fr. Oetiker.

Waldhaus Sihlbrugg

Fisch-Spezialitäten:

Nur lebende Ware!

1757

Fritz Halder, Traiteur.

Hotel und Café - Restaurant „Seebacherhof“

Zürich - Seebach Tramhaltestelle

Täglich: Küchen-Spezialitäten

Saal für Anlässe

Wunderschöner Ausflugsort!

1726

Frau J. Bindschädler u. Töchter.

Mühlehalden • Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn.
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-
speck u. Schinken. Reale Weine. Hürliemann
Treichler-Steinmann. 1527

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort 1741

Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.
la Tirolo. Reale Landweine. Utobler. Gut bürgerl. Küche.
Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Altes Klösterli

Schönstes Wald - Restaurant
auf dem beliebten Zürichberg

1780

Besitzer: W. Treichler.

Waldschänke

Wald-Idyll I. Ranges

Endstation: Linie 10, Frohburgstrasse

Angenehmstes Familien-Garten-Restaurant

Bade-Kurort-Baden HOTEL zur POST & CAFÉ-ROMAND

Ennetbaden

Komfortables Hotel mitten unter den Kurhäusern. —
Französis. Küche. — Spezialarzt im Hause. — Zimmer von
Fr. 2.— an. — Prospekt. 1746 Vullier-Schraner.

Neues Klösterli

Auf dem Zürichberg beliebteste

Bauern-Wirtschaft und Garten!

Spezialität: Bauernspeck und Schinken

1786

Besitzer: Jean Städell, Landwirt.

Grosses Garten-Restaurant

Schützenhaus Rehalp

Forchstrasse
Linie 2

Kaffee complet Fr. 1.20. Portion 50 Cts. Tee, Chokolade, täglich
frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

H. Stadler-Bertsche,
früher „z. Rigiblick“.

1650

Thalwil Zürich

SEEGARTEN

Telephon
No. 74

1793 Schiffstation Thalwil-Bahnhof

Staubfreier Garten. — Prachtvolle Aussicht auf See und
Gebirge. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Schaub-Kramer.

Löwen- u. Bärenzwinger

nach Hagenbeck'scher Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter
Folterbüschen, sowie fünf schöne Panther, Riesen-
bär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwinger, und
Wolf, Schafal, Adler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenchwiler, Milchbuck-Zürich

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftsäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Höfli Restaurant

THALWIL nächst d.
Bahnhofs

Spezialität:

Qualitäts-Landweine

1792 Frau Louise Locher.

Restaur. z. Sternen

Albisrieden

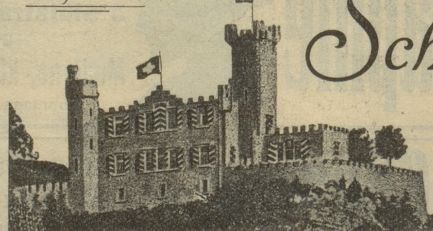
Angenehmer Spaziergang
aus der Stadt.

Ia Rauchfleisch. Bauern-
schublinge. Selbstgeräucher-
ter Speck. Gute Landweine,
Most und Löwenbräuer.

Höfl. empfiehlt sich

August Frey

Telephon 120



Schartenfels

Schloss

mit Restaurant

ob

Baden

bei Zürich

Empfehlungen
haben grossen Erfolg im
„Nebelspalter“